

Schritt für Schritt zum Ziel

Startpunkt Wallierhof / 27 Jugendliche haben ihr Brückenjahr erfolgreich abgeschlossen und machen sich auf den Weg in die Berufslehre.

RIEDHOLZ «Entdecke die Puzzleteile, die dich deinen Zielen näherbringen.» So lautete das Schulmotto des Brückenjahres Startpunkt Wallierhof 2023/24. An der Abschlussfeier zeigte sich Regierungsrätin Brigit Wyss beeindruckt von den Schlusspräsentationen, überbrachte die Grussbotschaften der Solothurner Regierung und motivierte die Jugendlichen.

Die einzelnen Puzzleteile

«Beim Puzzeln braucht es Geduld, Ausdauer, einen guten Überblick und auch die Liebe zum Detail. Nehmen Sie diese Erfahrungen und Anstrengungen aus dem Startpunkt-Jahr mit auf den zukünftigen Weg. Es gibt immer wieder Puzzleteile, die nicht gerade auf Anhieb passen oder deren Platz nicht gleich offensichtlich ist. Setzen Sie das Gelernte um, und suchen Sie immer wieder neue Teile und nutzen Sie

diese für Ihr Weiterkommen», erklärte sie.

27 Jugendliche haben das Jahr genutzt, um neue Puzzleteile und Strategien kennenzulernen. Sie werden bald ihre Gastfamilie verlassen, welche für sie ein Jahr Arbeitgeber war und «Familie» geworden ist. «Ich habe den Blick aufs Ganze bekommen. Ich bin in diesem Jahr persönlich gewachsen. Danke für die grosse Unterstützung meiner Gastfamilie. Mit viel Überzeugung und positiven Erfahrungen starte ich in meine Berufslehre.» So lauten ein paar Zitate aus den Abschlusspräsentationen.

Der Blick aufs Ganze

Die gemachten Praxiserfahrungen, das Leben in einer Gastfamilie sowie die Doppelbelastung von Schule und Arbeit werden den Jugendlichen den Einstieg in die Berufslehre erleichtern. Sie haben gelernt, sich auf Neues einzulassen und sich für das, was ihnen wichtig war, einzubringen. Ihre individuellen Stärken und Schwächen wurden gefördert und mit gestärktem Selbstvertrauen sowie viel Eigenverantwortung werden sie in ihre Berufslehre starten.

Der Startpunkt Wallierhof zeichnet sich durch den hohen Praxisbezug sowie den innovativen und zeitgemässen Unterricht in der Schule aus. Dabei stehen die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung, das Vermitteln von Fachkompetenz und ein erfolgreiches Berufswahlcoaching im Zentrum. *Jasmin Lüthi, Startpunkt-Lehrerin*



Die Jugendlichen haben sich für die Abschlussfeier ihres erfolgreich gemeisterten Zwischenjahres ordentlich schick gemacht. Sie nehmen ein gestärktes Selbstvertrauen mit zum Einstieg in die Berufswelt.

(Bilder Startpunkt Wallierhof)

Freie Plätze ab August

Für das neue Schuljahr 2024/25 hat es noch fünf freie Plätze. Diese stehen unter anderem auch Jugendlichen offen, die beim Start in die Berufslehre scheitern und in der Probezeit ihren Lehrvertrag auflösen. *pd*

Weitere Informationen:
www.startpunktwallierhof.ch



Leitung- und Lehrpersonen des Startpunkts Wallierhof (v.l.n.r.): Martin Rohn, Stefan Müller, Jasmin Lüthi, Nicole Reusser.

Wer macht künftig was?

Allenspach Pascale, Fachfrau Apotheke EFZ; Bärtschi Celine, Detailhandelsfachfrau EFZ; Bernt Annika, Restaurantfachfrau EFZ; Blaser Florian, Schreinerpraktiker; Brendle Jessica, offen; Eglin Luca, Küchenangestellter EBA; Fall Naim, Strassentransportfachmann EFZ; Fidler Kevin, Landmaschinenmechaniker EFZ; Gerlach Seraphin, Zimmermann EFZ; Gutman Ryan, Logistiker EFZ; Hirschi Marius, Elektroniker EFZ; Hofer Elias, Kaufmann EFZ; Linder Melina, Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ; Macedonio Elina, Gärtnerin

Fachfrau Landschaftsbau EFZ; Macedonio Emily, offen; Moll Tino, Landwirt EFZ; Nussbaumer Dominik, Fachmann Betreuung EFZ; Pavlov Nikita, Polymechaniker EFZ; Probst Nadine, Köchin EFZ; Rosado Noemi, Fachfrau Gesundheit EFZ; Roth Jael, Drogistin EFZ; Rüfenacht Adrienne, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ; Schmelzer Anouk, Detailhandelsassistentin EBA; Solenthaler Vera, offen; Thormann Irina, Detailhandelsassistentin EBA; Thut Andrin, Strassentransportfachmann EFZ; von Boetticher Pascal, Metallbauer EFZ. *pd*

Erfolgreich in ein Abenteuer gestartet

Abschlussfeier / Mit einer berührenden Feier schlossen 15 Absolventinnen ihr intensives Bildungsjahr Hauswirtschaft am Waldhof in Langenthal ab.

WALDHOF Herzlich begrüsst Therese Wüthrich, Leiterin Team Höhere Berufsbildung Hauswirtschaft am Inforama Waldhof, die Absolventinnen, Eltern, Ausbilderinnen, Lehrpersonen und Gäste. In Festkleidung genossen die jungen Frauen den grossen Tag. Zum Auftakt gab es mit «Take Me Home, Country Roads» ein Country-Lied von Rosaline Schenk und Andrea Nyffenegger zu hören.

Grossartige Frauen

Therese Wüthrich blickte auf das vergangene Schuljahr zurück. Viel Neues lernten die 15 jungen Frauen, die am 16. August 2023 im Bildungsjahr Hauswirtschaft mit dem Spruch «Am Anfang braucht man Mut, damit man am Ende glücklich ist» starteten. Unterrichtet wurde in den Fächern Kochen, Ernährungslehre, Produktion und Verwertung, Hauspflege nach ökologischen Grundsätzen, Allgemeinbildung (Deutsch, Mathematik), Persönlichkeitsbildung und Gesundheitsvorsorge. Höhepunkte waren Spezialtage mit kreativen, sportlichen und gastfreundlichen Themen.

Dazu erhielten die Frauen in professionellen Landwirtschafts- und Familien-Haushaltungen die Ausbildung zu einer effizienten Haushaltsführung sowie Einblick in das Familienleben. Als Träger-schaft ist der Verband Bernischer

Landfrauenvereine VBL für das Bildungsjahr Hauswirtschaft BJHW zuständig. Therese Wüthrich übergab mit Esther Pensa die Zeugnisse und gab den Lernenden den Konfuzius-Spruch «Wohin du auch gehst – gehe mit ganzem Herzen» mit auf den weiteren Weg. Als Erinnerung bekamen die Absolventinnen das Kochbuch «Berner Landfrauenküche» vom VBL, überreicht von Vorstandsfrau Christine Gafafer.

Im Grusswort anerkannte Christian Ramseier, Fachbereichsleitung Inforama und Mitglied der Geschäftsleitung Inforama, dass die Frauen im vergangenen Jahr nebst der Fachlehre auch Sozialkompetenz, Teamfähigkeit und Selbstreflexion gelernt hätten. Mit dem bekannten weissen L auf blauem Grund zeigte er auf, dass das Lernen ein ganzes Leben lang gilt.

Viel Wichtiges gelernt

Im Namen der Trägerschaft überbrachte Barbara Kunz, Präsidentin VBL, die besten Wünsche. Mit dem Bildungsjahr Hauswirtschaft habe man sich nicht für die bequemste Art von Zwischenjahr entschieden. «Ich erinnere mich noch an meine ersten Lehrjahr-Tage, wo ich schon an Grenzen stiess», hielt Kunz fest und erinnerte daran, dass die jungen Frauen wichtige Kernkompetenzen gelernt hät-



Eine intensive Zeit geht für diese Frauen zu Ende. Sie dürfen stolz sein auf das Erreichte: Sie schliessen das Bildungsjahr Hauswirtschaft erfolgreich ab.

(Bild Barbara Heiniger)

ten. «Was ihr aber im Herzen mitnehmen könnt, ist ebenso wichtig», gab die VBL-Präsidentin den Frauen, verbunden mit dem Text von Adolf Stähli, «Jung si u frei vo Sorge», auf den Weg. Sie dankte den Ausbilderinnen, Eltern, Lehrpersonen und der Klassenverantwortlichen Therese Wüthrich.

«Ihr habt gelernt, eure Farbtupfer zu kennen, und einige davon sind gewachsen», stellte Bar-

bara Born, Mitglied Schulrat, fest. Sie verglich mit bunten Smarties und damit, wie diese beispielsweise bei wachsenden Kompetenzen im Kochen grösser würden.

Ein eingespieltes Team

Barbara Born erinnerte daran, auch die kleinen Fähigkeiten zu entdecken, die «Frustschokolade» nicht zu vergessen und auch die Umwege mit besonderen Er-

fahrungen im Leben einzuplanen. Sie wünschte den Absolventinnen ein ebenso kunterbuntes Leben wie die farbigen kleinen Schokoladenkugeln.

Ein eingespieltes Team rund um die Organisation des Bildungsjahrs Hauswirtschaft und das Wissen um die gegenseitigen Stärken machen die Zusammenarbeit zwischen dem Verband der Bernischen Landfrauenvereine VBL und dem Inforama so wert-

Sie haben es geschafft

Alexandra Bärtschi, Walterswil; Rahel Frey, Messen; Lena Friedli, Bannwil; Melina Glanzmann, Langnau i. E.; Deborah Hächler, Suhr AG; Corina Hiltbrunner, Wasen; Angelina Humm, Zäziwil; Jorina Jordi, Schwarzenbach b. Huttwil; Elena Zoe Liechti, Trubschachen; Melina Morgenthaler, Vétroz VS; Andrea Nyffenegger, Emmenmatt; Tamara Oberli, Schangnau; Larissa Schär, Gondiswil; Rosaline Schenk, Eggwil; Florence Schwizer, Pfaffnau LU. *bh*

voll. Im August 2024 startet bereits das 18. Bildungsjahr Hauswirtschaft. Mit der persönlichen Vorstellung der jungen Frauen und ihren nun gewählten Berufslehren, wo es zukünftig von der Milchtechnologin, der Bäckerin-Konditorin, der Fachfrau Betreuung und der Drogistin alles geben wird, sowie dem Bildungsjahr Hauswirtschaft in Bildern wurde der Anlass abgerundet.

Barbara Heiniger